



EHB

skilled

N°1
2017

Das Magazin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung



Kreativität

Mit anderen Institutionen, Berufsgruppen und Regionen zusammenarbeiten

Interdisziplinarität als Kreativitätsmotor

Von **Nicolas Rebord**, Studiengangleiter und Dozent, EHB Lausanne

Im Rahmen des Moduls «Mit anderen Berufsbildungsverantwortlichen zusammenarbeiten» verwirklichen Lernende mehrerer Schulen, Regionen und Berufsgruppen gemeinsame interdisziplinäre Projekte. Das Ergebnis: zum Beispiel ein mit Solarenergie betriebener Früchteautomat. Mit diesem Modul, das auf dem Konzept der Interdisziplinarität basiert, leistet das EHB einen Beitrag zur Entwicklung innovativer Lösungen.

Einige brennende Fragen stehen seit jeher im Raum, wenn das Thema Bildung diskutiert wird. Was soll in der Schule unterrichtet werden? Wie können die jungen Generationen bestmöglich auf die Welt vorbereitet werden, die sie nach der Ausbildung erwartet? Welche wichtigen Kompetenzen müssen junge Menschen entwickeln? Als fester Bestandteil unserer Gesellschaft kann sich die Schule diesen Überlegungen nicht entziehen. Wir sind uns einig, dass die Welt von heute sowohl junge Menschen als auch die gesamte Menschheit vor grosse Herausforderungen stellt. Ich denke dabei an komplexe Herausforderungen wie die Anzeichen für den Klimawandel, Migrationsfragen, das Bienensterben oder die Energieproblematik.

Diesen Beobachtungen können wir mit zwei unterschiedlichen Haltungen begegnen. Entweder mit einer pessimistischen: Es gibt keine Hoffnung mehr; der Planet Erde und die Menschheit sind verloren; wir haben einen Punkt erreicht, an dem es kein Zurück mehr gibt. Oder mit einer eher optimistischen: Es gibt Lösungen; der Mensch wird Mittel und Wege finden, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Abgesehen von diesen beiden Haltungen sind wir mit einer Tatsache konfrontiert, die in der Geschichte der Menschheit einmalig ist: Der Mensch ist heute gleichermassen fähig, den Planeten, auf dem er lebt, zu zerstören, und ihn zu retten, indem er innovative Lösungen findet.

Zusammenarbeit in Form interdisziplinärer Projekte
Kreative Antworten auf komplexe Herausforderungen finden: Genau dieses Ziel verfolgt das Modul «Mit anderen Berufsbildungsverantwortlichen zusammenarbeiten»,

das sich mit interdisziplinären Konzepten, komplexen Herausforderungen, situationsspezifischen Problemstellungen und dem Prinzip gemeinschaftlichen Handelns auseinandersetzt. Diese Konzepte werden innerhalb des Moduls mit der Durchführung eines interdisziplinären Projekts umgesetzt, das sich auf reale Problemstellungen stützt. Lernende aus verschiedenen Schulen, Regionen und Berufsgruppen erarbeiten und entwickeln gemeinsam Lösungen. Betreut werden sie dabei von Lehrpersonen der Berufsbildung, die ebenfalls aus unterschiedlichen Schulen, Regionen und Berufsgruppen stammen.

Als Beispiele für solche Projekte möchte ich das automatische Türsystem für Menschen mit Behinderung nennen, das gemeinsam von Lernenden der Berufe Zeichner/in, Assistent/in Gesundheit und Soziales, Automatischer/in und Elektriker/in entwickelt wurde. Oder der mit Solarenergie betriebene, ökologische Früchteautomat, den Lernende der Berufe Uhrmacher/in, Maler/in, Gärtner/in und Automatischer/in erfunden haben. Ebenso erwähnenswert ist der interaktive Mülleimer, mit dem das Mülltrennen sogar Spass macht. Dieser wurde von Lernenden der Berufe Elektroinstallateur/in, Automatischer/in, Informatiker/in, Automechaniker/in, Polymechaniker/in und Automobilhersteller/in realisiert.

Enaktivismus als theoretische Grundlage

Dieser Artikel versteht sich als Weiterführung einer früheren Studie, die im Rahmen des gleichen Moduls durchgeführt wurde. Sie trug den Titel «Paradigma des Enaktivismus und Konzeption hybrider Bildungsformen». Damals untersuchten wir die Aktivitäten zukünftiger Lehrpersonen der Berufskunde, die gerade ihre pädagogische Ausbildung am EHB absolvierten. Zehn Jahre später regen wir nun eine erneute Reflexion über ein Modul an, das sich im Laufe der Zeit beträchtlich verändert hat.

Diese Veränderungen werden ganz eindeutig von den Konzepten getragen, auf die sich unser pädagogisches Vorgehen stützt, insbesondere von der Nicht-Unterscheidung zwischen Funktionsweise und Transformation, die ihre theoretische Grundlage innerhalb der

➤ Mit Solarenergie betriebener Früchteautomat, entwickelt von Lernenden der Berufe Uhrmacher/in, Maler/in, Gärtner/in und Automatischer/in, EHB, ZBH, Jahrgang 2015–2016.



Kognitionswissenschaft findet – genauer in der biologischen Kognitionstheorie. Letztere findet ihren Ausdruck im Konzept des Enaktivismus von Francisco Varela. Nach Varela ist ein lebender Organismus autopoietisch in dem Sinn, dass er wie ein Netzwerk aus Produktionsprozessen einzelner Elemente zusammengesetzt ist, die a) das Netzwerk, das diese durch deren Transformation und Interaktion produziert hat, kontinuierlich regenerieren und die b) das System als konkrete Einheit in der Umgebung, in dem es existiert, bilden und dabei das topologische Feld spezifizieren, in dem es sich als Netzwerk realisiert. Zusammenfassend bedeutet dies, dass ein Bildungssystem ein lebendes System ist, da es in eine Umgebung eingebunden ist, die es verändert, und die ihrerseits wiederum durch das Bildungssystem verändert wird.

Ein Modell im kontinuierlichen Wandel

Ich möchte an dieser Stelle zwei der wichtigsten Transformationen erwähnen, die das Modul in den letzten zehn Jahren durchlaufen hat. Zum einen erfolgt die Wahl der Projekte heute vermehrt durch die Lernenden und nicht wie früher durch die Lehrpersonen. Dabei stellen wir fest, dass immer mehr Projekte aus den Bereichen Umwelt, Ökologie, Soziales und Medizin gewählt werden. Insgesamt ist zu beobachten, dass die Lernenden zunehmend Projekte vorschlagen, die im Zusammenhang mit den grossen aktuellen Themen der Menschheit stehen. Die zweite Veränderung betrifft die verstärkte Implementierung dualer Ausbildungsmodelle (Unternehmen/Schule), die in den letzten Jahren beobachtet werden konnte und aus der sich deutliche Forderungen seitens der Unternehmen gegenüber den Schulen ergeben haben. Diese Forderungen betreffen hauptsächlich den Bedarf nach Innovation. Die Lernenden wollen diesem Bedarf nachkommen, was sich in der Wahl ihrer Projekte niederschlägt.

Wir bieten ein Modul an, das die Jugendlichen auf sehr bescheidene Weise auf die Herausforderungen, die sie erwarten, vorbereitet und sich dabei in erster Linie auf deren eigene Kreativität stützt. Diese neue Generation von Lernenden möchte nützliche Lösungen für die Menschheit (er)finden und scheint gleichzeitig vom Wunsch geleitet zu werden, Innovationen zu schaffen, die den Unternehmen von Nutzen sind, die Schaffung von Arbeitsplätzen ermöglichen und Wohlstand generieren. Das ist vielversprechend – es gibt Hoffnung für die Menschheit!

Weitere Infos & Kontakt

Besuchen Sie den «Souk», der am 14. Juni 2017 am EHB in Lausanne stattfindet! → Siehe Seite 24 in diesem Heft

► www.ehb.swiss/zbh

Informationen über den Studiengang ZHB – Zertifikat für Berufsbildner/innen im Hauptberuf in überbetrieblichen Kursen oder an anderen vergleichbaren Ausbildungsorten, in Lehrwerkstätten oder anderen Berufsbildungseinrichtungen

► nicolas.rebord@iffp.swiss



Schweizerisches Observatorium für die Berufsbildung OBS EHB

Der OBS-Beirat stellt sich vor

Von **Ines Trede**, Leiterin OBS EHB

Diese Personen bilden den ständigen Beirat des 2016 lancierten OBS EHB – von links im Uhrzeigersinn, aussen: Prof. Dr. Winfried Kronig, Prof. für Sonderpädagogik, Universität Freiburg; Prof. Dr. Christian Imdorf, Institut für Soziologie, Universität Bern; Jürg Zellweger, Ressortleiter Bildung und berufliche Aus- und Weiterbildung, Schweizerischer Arbeitgeberverband; Arthur W. Glättli, Geschäftsleiter Swissmem Berufsbildung; Dr. Laura Perret Ducommun, Zentralsekretärin des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes; Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel, Bundesinstitut für Berufsbildung, Deutschland; Mark Gasche, Bereichsleiter Berufsbildung, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren; Claudia Sassi, stv. Direktorin des Amtes für Berufsbildung des Kantons Tessin.

Die drei Herren in der Mitte, von links: Theo Ninck, Präsident der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz und Vorsteher des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Bern; Dr. Johannes Mure, Leiter Ressort Bildungssteuerung und Bildungsforschung, SBFI; Roland Hohl, Geschäftsleiter der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen.

Auf dem Bild fehlen: Christine Davatz, Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes; Markus Schwyn, Leiter der Abteilung Bevölkerung und Bildung des Bundesamts für Statistik.

Die Aufgabe des Beirats ist es, die OBS-Tätigkeiten auf aktuelle und künftige Herausforderungen verschiedener Akteure in der Berufsbildung auszurichten

Trendbericht und Tagung im September 2017

Das OBS EHB setzt sich mit berufsbildungsbezogenen Trends und mit Herausforderungen einzelner Berufsfelder auseinander und zeigt Lösungen für die Praxis auf. Damit leistet es einen innovativen Beitrag zu einer vorausschauenden und effizienten Steuerung des schweizerischen Berufsbildungssystems.

An seiner Tagung vom 22. September 2017 in Bern wird das OBS EHB seinen neuen Trendbericht zum Thema Berufs- und Bildungsverläufe von Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit nach Abschluss ihres EFZ vorstellen (in Kooperation mit OdASanté).

- ▶ www.ehb.swiss/obs
- ▶ www.ehb.swiss/obs/gesundheitsberufe
- ▶ www.ehb.swiss/obs/veranstaltungen

Tag der offenen Tür am 14. Juni 2017, EHB Lausanne

Besuchen Sie den «Souk»!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs ZBH (Zertifikat für Berufsbildner/innen im Hauptberuf) des EHB sind im Rahmen des Moduls 7 «Mit anderen Berufsbildungsverantwortlichen zusammenarbeiten» dazu aufgefordert, ihre Lernenden in gemeinschaftliche interdisziplinäre Projekte einzubinden (siehe Seiten 20–21 in diesem Heft). Der «Souk» ist ein Tag der offenen Tür, an dem die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner gemeinsam mit ihren Lernenden das Ergebnis der in diesem Schuljahr durchgeführten Projekte präsentieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie kreative und innovative Projekte, ja sogar neue Erfindungen! Alle Akteurinnen und Akteure der Berufsbildung sind herzlich an den «Souk» eingeladen; die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Master of Science in Berufsbildung:
Studienstart 2017

Praxisorientiert, interdisziplinär, massgeschneidert

Seit zehn Jahren gibt es am EHB den Master of Science in Berufsbildung. Im September 2017 startet der Studiengang mit einem angepassten Studienplan: Neu geschaffene Wahlmodule ermöglichen den Studierenden eine Vertiefung ihrer Interessen. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2017.

Der Studiengang baut auf Grundlagen aus Ökonomie, Soziologie, Psychologie sowie aus den Erziehungswissenschaften auf und fördert mit

Agenda März → Oktober

14. März 2017 **12.30 Uhr**
CREATIVET: Tagung des EHB zur Förderung der Kreativität in der Berufsbildung
 ▶ Kultur-Casino, Bern

14.–16. März 2017
5. Internationaler Berufsbildungskongress des EHB: «Unleashing the creative potential of VET»
 ▶ Bern / EHB Zollikofen

15. März 2017
Informationsveranstaltung CAS Ausbildungsleiter/in im Gesundheitsbereich
 ▶ Köniz

16. März 2017
Ciclo di incontri Officina delle idee: «I nuovi scenari della formazione»
 ▶ EHB Lugano

21. März 2017 **18 Uhr**
Informationsveranstaltung berufspädagogische Ausbildungen Deutschschweiz
 ▶ EHB Zürich

21. März 2017
Diplomfeier Weiterbildung EHB, französische Schweiz
 ▶ EHB Lausanne

30. März 2017
Journée spéciale des EHB: «Les enseignant-e-s en formation professionnelle»
 ▶ Tolochenaz

6. April 2017
Studenttag: «Accompagnare l'evoluzione (iniziale) della carriera insegnante»
 ▶ EHB Lugano

27. April 2017
EHB-Tagung: «Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen»
 ▶ Bern, Welle 7

29. April 2017 **9.15 Uhr**
Praxisberater/innen-Tagung des EHB
 ▶ Zürich

4. Mai 2017 **16.30 Uhr**
Vernissage: Ausstellung des historischen Bücherbestandes zur Berufsbildung
 ▶ EHB Zollikofen

16. Mai 2017
Weiterbildung: «Entre élève et travailleur, entre apprenti-e et professionnel-le: comment développer une identité professionnelle»
 ▶ EHB Lausanne

18. Mai 2017
EHB-Tagung: «Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen» (Französisch)
 ▶ EHB Lausanne

22. Mai 2017
EHB-Tagung: «Valider l'expérience pour assurer la relève»
 ▶ EHB Lausanne

14. Juni 2017
«Souk»: Tag der offenen Tür mit interdisziplinären Projekten
 ▶ EHB Lausanne

22. Juni 2017
Diplomfeier Ausbildung EHB, italienische Schweiz
 ▶ Lugano, Falegnameria Svanotti

23. Juni 2017 **17 Uhr**
Diplomfeier Ausbildung EHB, Deutschschweiz
 ▶ Zofingen, Bildungszentrum

26. Juni 2017
Diplomfeier Ausbildung EHB, französische Schweiz
 ▶ Kanton Wallis

25. August 2017
Diplomfeier Weiterbildung EHB, Deutschschweiz
 ▶ EHB Zollikofen

7. September 2017 **18 Uhr**
Informationsveranstaltung berufspädagogische Ausbildungen Deutschschweiz
 ▶ EHB Olten

21. September 2017
Diplomfeier Weiterbildung EHB, französische Schweiz
 ▶ EHB Lausanne

22. September 2017
Tagung des OBS EHB: «Berufs- und Bildungsverläufe von Fachfrauen/-männern Gesundheit nach Abschluss ihres EFZ»
 ▶ Bern, Welle 7

28. September 2017
Ciclo di incontri per la Formazione professionale
 ▶ EHB Lugano

26. Oktober 2017
Ciclo di incontri per la Formazione professionale
 ▶ EHB Lugano

27. Oktober 2017 **16.15 Uhr**
Masterkolloquium
 ▶ EHB Zollikofen